

dtv  
 Heinrich Böll  
 Haus ohne Hüter  
 Roman

Heinrich Böll

# Haus ohne Hüter

Roman

**Das Schicksal zweier zwölfjähriger Jungen und deren verwitweter Mütter in der Nachkriegszeit.**

Die beiden zwölfjährigen Schulfreunde Heinrich und Martin haben ihre Väter, die im Krieg gefallen sind, nie gekannt. Heinrich wächst in bedrückend ärmlichen Verhältnissen auf. Viel zu früh wird er in die Welt der Erwachsenen gestellt und muss Verantwortung übernehmen. Sein Freund Martin kennt keine finanzielle Not, ahnt jedoch, dass seiner Mutter bei allem Wohlstand etwas fehlt.

Äußerst einfühlsam beschreibt Heinrich Böll die Probleme und Nöte dieser beiden Jungen, die zudem mit den Schwierigkeiten der beginnenden Pubertät fertig werden müssen. Ihre und ihrer Mütter Schicksale stehen stellvertretend für die vom Krieg heimgesuchte Generation.



Heinrich Böll  
**Haus ohne Hüter**

318 Seiten

ISBN: 978-3-423-01631-5  
 EUR 14,00 [DE] – EUR 14,40 [AT]  
 ET 1. März 1981 , 18. Auflage  
 Format : 12,2 x 19,1 cm  
 Sprache: Deutsch  
 Zusatzinfos:  
 Lehrerprüfexemplar



© Heinrich Böll Fotoarchiv

Autor\*in

## Heinrich Böll

**Heinrich Böll**, geboren am 21. Dezember 1917 in Köln, nahm nach dem Abitur eine Lehre im Buchhandel auf, die er bald abbrach. Nach einem gerade begonnenen Studium der Germanistik und klassischen Philosophie wurde Böll 1939 zur Wehrmacht eingezogen. 1945 kehrte er aus amerikanischer Kriegsgefangenschaft nach Köln zurück, wo er sein Studium wieder aufnahm und in der Schreinerei seines Bruders arbeitete. Ab 1947 publizierte er in Zeitschriften und wurde 1951 für die Satire ›Die schwarzen Schafe‹ mit dem Preis der Gruppe 47 ausgezeichnet. Fortan war er als freier Schriftsteller tätig und veröffentlichte Romane, Erzählungen, Hör- und Fernsehspiele sowie Theaterstücke. Außerdem übersetzte er, gemeinsam mit seiner Frau Annemarie, englische und amerikanische Literatur (u. a. George Bernard Shaw und Jerome D. Salinger). Als Publizist und Autor führte Heinrich Böll Klage gegen die Grauen des Krieges und seine Folgen, polemisierte gegen die Restauration der Nachkriegszeit und wandte sich gegen den Klerikalismus der katholischen Kirche, aus der er 1976 austrat. In den sechziger und siebziger Jahren unterstützte er die Außerparlamentarische Opposition. 1983 protestierte er gegen die atomare Nachrüstung. Insbesondere engagierte sich Böll für verfolgte Schriftsteller im Ostblock. Der 1974 aus der UdSSR ausgewiesene Alexander Solschenizyn war zunächst Bölls Gast. Ab 1976 gab er, gemeinsam mit Günter Grass und Carola Stern, die Zeitschrift ›L'76. Demokratie und Sozialismus‹ heraus. Der Verband deutscher Schriftsteller wurde 1969 von ihm mitbegründet, und er war Präsident des Internationalen PEN-Clubs (1971 bis 1974). Böll erhielt zahlreiche Auszeichnungen, unter anderem den Georg-Büchner-Preis (1967), den Nobelpreis für Literatur (1972) und die Carl-von-Ossietzky-Medaille (1974). Heinrich Böll starb am 16. Juli 1985 in Langenbroich/Eifel. Sein gesamtes Werk liegt im Taschenbuch bei dtv vor.

## Weitere Bücher von Heinrich Böll

- Nicht nur zur Weihnachtszeit, Taschenbuch 11591, ISBN: 978-3-423-11591-9
- Ende einer Dienstfahrt, Taschenbuch 566, ISBN: 978-3-423-00566-1
- Und sagte kein einziges Wort, Hörbuch 640207, ISBN: 978-3-7424-0207-3
- Ansichten eines Clowns, Taschenbuch 14606, ISBN: 978-3-423-14606-7
- Das Brot der frühen Jahre, Taschenbuch 1374, ISBN: 978-3-423-01374-1
- Irisches Tagebuch, Taschenbuch 1, ISBN: 978-3-423-00001-7
- Ansichten eines Clowns, Taschenbuch 400, ISBN: 978-3-423-00400-8
- Gruppenbild mit Dame, Taschenbuch 959, ISBN: 978-3-423-00959-1



- Der Engel schwieg, Taschenbuch 12450, ISBN: 978-3-423-12450-8
- Frühe Erzählungen, Hörbuch 641670, ISBN: 978-3-7424-1670-4
- Haus ohne Hüter, Taschenbuch 1631, ISBN: 978-3-423-01631-5
- Die verlorene Ehre der Katharina Blum, Taschenbuch 1150, ISBN: 978-3-423-01150-1
- Was soll aus dem Jungen bloß werden, Taschenbuch 10169, ISBN: 978-3-423-10169-1
- Fürsorgliche Belagerung, Taschenbuch 10001, ISBN: 978-3-423-10001-4
- Wanderer, kommst du nach Spa ..., Taschenbuch 437, ISBN: 978-3-423-00437-4
- Der Zug war pünktlich, Taschenbuch 818, ISBN: 978-3-423-00818-1
- Und sagte kein einziges Wort, Taschenbuch 12531, ISBN: 978-3-423-12531-4
- Die Hoffnung ist wie ein wildes Tier, Taschenbuch 12300, ISBN: 978-3-423-12300-6
- Wo warst du, Adam?, Taschenbuch 856, ISBN: 978-3-423-00856-3
- Billard um halb zehn, Taschenbuch 991, ISBN: 978-3-423-00991-1
- Billard um halb zehn, Hörbuch 640206, ISBN: 978-3-7424-0206-6

dtv